



Freiwillige Feuerwehr Dänischenhagen



Sicherheitstip Nr. 5



Für die Sturmsicherheit von Bäumen sorgen

Wenn der Sturm mit Urgewalt ums Haus tobt, bleibt einem nur übrig, zuzusehen. Es lassen sich aber Vorsorgemaßnahmen treffen, um Schäden und den damit verbundenen Aufwand möglichst gering zu halten. Hier ein paar Tipps, wie Haus und Grund sturmsicher werden.

Ein großes Sturmrisiko sind umstürzende Bäume oder abgerissene Äste. Vom eigenen Hab und Gut darf keine Gefahr für andere ausgehen. Baumeigentümer sind dazu verpflichtet ihre Bäume regelmäßig Standsicherheit zu überprüfen. Wenn ein Baum bei starkem Wind umkippen könnte, so darf dieser nach Genehmigung durch die jeweilige Behörde gefällt werden. Zur Sturmsicherheit gehört im Übrigen auch das Ausschneiden trockener oder bruchgefährdeter Äste. Äste, die Haus oder Dach berühren, sollten grundsätzlich ebenfalls abgenommen werden.

In Schleswig-Holstein dürfen bis auf Ausnahmefälle bei akuter Gefährdung solche Arbeiten an Bäumen nur im Winter vorgenommen werden. Ab dem 15. März darf nicht mehr gerodet oder gefällt werden, denn dann könnten schon Vögel in den Zweigen nisten. Das Landesnaturschutzgesetz von Schleswig-Holstein erlaubt erst wieder ab dem 1. Oktober, die Säge anzusetzen.

Häufig entstehen auch Sturmschäden am Dach. Hier ist eine regelmäßige jährliche Wartung durch den Dachdecker sinnvoll. So werden mögliche Schwachpunkte, beispielsweise beschädigte Dachziegel oder Befestigungen, rechtzeitig repariert. Wenn nämlich im Sturm die Dachpfannen fliegen, kann man nur noch hoffen, dass der Schaden nicht allzu groß ausfällt.

Flechtzäune werden vom Sturm schnell umgerissen. Auch hier ist es sinnvoll, hin und wieder zu überprüfen, ob Befestigungen oder Holzpflocke nicht schon morsch sind. Außen am Haus angebrachte Teile wie Satelliten-Empfänger sollten generell gut befestigt sein.

Kündigt der Wetterbericht einen Sturm an, so lassen sich kurzfristig noch Maßnahmen ergreifen:

- ✓ Mülltonnen sicher verstauen, vielleicht in die Garage stellen. Müllcontainer mit Rollen feststellen und an eine windgeschützte Stelle bringen.
- ✓ Lose Teile wie Terrassenmöbel, Gartenschmuck oder kleine Blumentöpfe in Sicherheit bringen.
- ✓ Blumenkästen an Balkonbrüstungen sind meist nur lose eingehängt. Leichte Plastikkästen können bei Sturm aus der Verankerung gehoben und zu mächtigen Wurfgeschossen werden. Also besser abnehmen.
- ✓ An Gartenzelten oder beplanten Gerüsten sollten die Planen abgenommen werden, damit sich der Wind nicht darin fangen kann. Abdeckplanen straff befestigen.
- ✓ Markisen einfahren.

Bei diesen Schutzvorkehrungen sollten auch die Ferienhäuser nicht vergessen werden.